

THE PRIMATE TRILOGY

DRESDEN
FRANKFURT

DANCE

COMPANY

JACOPO GODANI

ARTISTIC DIRECTOR | CHOREOGRAPHER



THE PRIMATE TRILOGY

CHOREOGRAFIE, LICHT, BÜHNE, KOSTÜMDESIGN Jacopo Godani

MUSIK 48nord (Ulrich Müller und Siegfried Rössert)

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ Francesca Caroti und Luisa Sancho Escanero

JACOPO GODANI, KÜNSTLERISCHER DIREKTOR UND CHOREOGRAF DER DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY, SPRICHT ÜBER DEN TANZ UND SEIN ERSTES STÜCK FÜR DIE KOMPANIE, THE PRIMATE TRILOGY.

(Auszüge)



HABEN SIE EINE KÜNSTLERISCHE VISION? WAS HOFFEN SIE MIT DER DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY ZU ERREICHEN?

Ich möchte eine Tür für eine zeitgenössische Auseinandersetzung mit Tanz öffnen, die sowohl Tanz als auch Athletik, Virtuosität, Performance, Kraft und Energie beinhaltet. Im Tanz gibt es noch viele Dinge zu erforschen. Es ist wichtig, dass wir den Tanz im traditionellen Sinne nicht aufgeben und dass wir nach etwas suchen, das immer noch Tanz und trotzdem neu und aufregend ist.

NICHT WENIGE LEUTE WAREN ÜBERRASCHT, ALS SIE DIE AUSSCHREIBUNG ZU DEN AUDITIONS FÜR DIE DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY GELESEN HABEN. DARIN HABEN SIE AUSDRÜCKLICH DIE FÄHIGKEIT, AUF SPITZE ZU TANZEN, VERLANGT. WAS VERSPRICHT DAS NEO-KLASSISCHE ERBE DES BALLETTES FÜR DEN TANZ HEUTE NOCH?

Klassisches Ballett neigt dazu, andere Dinge zu artikulieren und darzustellen als zeitgenössischer Tanz. Wenn wir all die Wörter, die vor hunderten von Jahren entstanden sind, aus unserem Wortschatz streichen würden, wäre unsere Sprache arm.

IHR ZUGANG ZUM TANZ IST ALSO EHER EIN INKLUSIVER. SIE VERSUCHEN EINEN STIL ZU ENTWICKELN, DER SICH NICHT DURCH VORGEFERTIGTE ÄSTHETISCHE ENTSCHEIDUNGEN UND TRADITIONEN FESTLEGEN LÄSST, SONDERN DAS VERWENDET, WAS DIE TANZGESCHICHTE ANZUBIETEN HAT.

Mein Ziel ist es, unsere Sicht auf den Tanz zu verändern und Tanz auch im aktuellen Kontext gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen zu situieren.

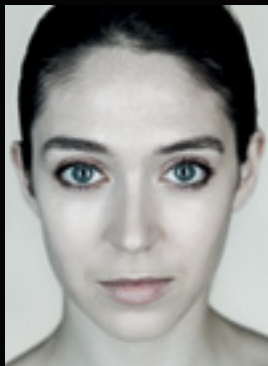
WELCHE ROLLE SPIELEN DIE TÄNZER IM KREATIVEN PROZESS? ENTWICKELN SIE EIGENE BEWEGUNGEN AUFGRUND VON BESONDEREN AUFGABEN, DIE SIE IHNEN STELLEN?

Nein, wir nehmen uns die Zeit, alles langsam und genau zu erarbeiten, damit die Tänzer die Komplexität verinnerlichen können. Ich versuche dabei so viel Information wie möglich zu geben, damit die Tänzer nicht nur einen körperlichen Eindruck von dem erhalten, was sie tun, sondern sich auch eine Art mentaler Landkarte erstellen können, die sie durch die Choreografie führt. Wenn sie die Choreografie verstehen, können sie auch spontan sein. Unsere Arbeit beinhaltet nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Bewegung, sondern auch architektonisches Wissen, Wissen darüber, wie sich Körper im Raum oder innerhalb einer Gruppe verhalten, Musikalität, Dynamiken, Kraft und viele andere Dinge, die nötig sind, um eine Performance auf hohem Niveau zu zeigen.

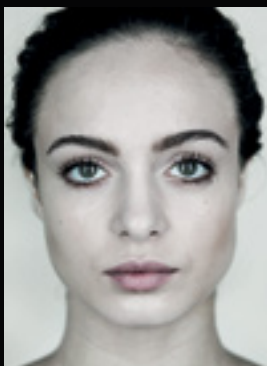
WELCHE ROLLE KANN TANZ IN UNSERER SICH RASANT ENTWICKELNDEN DIGITALEN GESELLSCHAFT IN ZUKUNFT NOCH SPIELEN, WENN ER ETWAS ZU DER ART UND WEISE, WIE MENSCHEN SICH VERHALTEN UND INTERAGIEREN, BEITRAGEN MÖCHTE?

Ich möchte zeigen, dass intellektuelle Konzepte in enger Beziehung zu einem solch komplexen Medium wie dem menschlichen Körper stehen. Wir arbeiten mit einer extrem hohen choreografischen Komplexität und erwarten von den Zuschauern, dass sie diese lesen können. Wir setzen dies aber nicht einfach voraus, sondern arbeiten daran, dass wir verstanden und unsere Absichten deutlich werden. Das Wichtigste für mich ist, dass wir dem Publikum zeigen, wo wir jetzt stehen und uns gemeinsam mit ihm weiterentwickeln.

TÄNZERINNEN UND TÄNZER



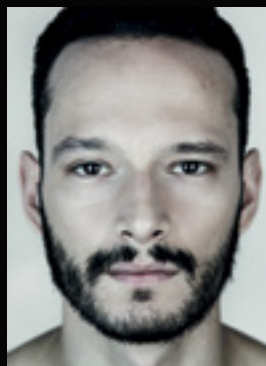
DAPHNE FERNBERGER



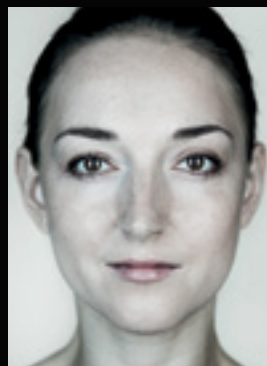
IOLANDA FILIPA ALMEIDA



ROB FORDEYN



GUSTAVO GOMES



BARBORA KUBÁTOVÁ



KRISTÝNA NĚMEČKOVÁ



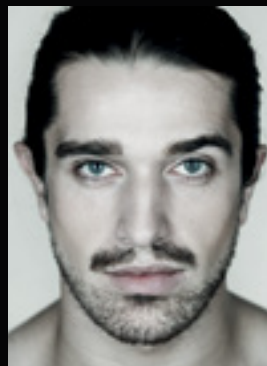
EMILIE NGUYEN



JULIAN NICOSIA



CLAUDIA PHILIPS



GUILLAUME QUÉAU



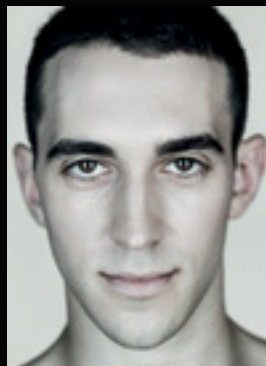
NORA SITGES-SARDÀ



JOEL SMALL



DAVID LEONIDAS THIEL



MICHAEL JOSHUA TUCKER



ULYSSE ZANGS

JACOPO GODANI

KÜNSTLERISCHER DIREKTOR / CHOREOGRAF

Der international renommierte Choreograf Jacopo Godani wurde im italienischen La Spezia geboren. 1984 begann er dort sein Studium des klassischen Balletts und moderner Tanztechniken am Centro Studi Danza unter Leitung von Loredana Rovagna. Außerdem widmete er sich drei Jahre lang dem Studium der bildenden Kunst an der Accademia Carrara. 1986 wurde Godani zur Fortsetzung seiner Studien an Maurice Béjarts internationalem Tanzzentrum Mudra in Brüssel aufgenommen.

Sein professionelles Debüt gab Godani 1988 mit Auftritten bei verschiedenen in Paris ansässigen Companies für zeitgenössischen Tanz. Mit der Gründung einer eigenen Company 1990 in Brüssel begann er seine Laufbahn als Choreograf. Godanis Arbeit in Brüssel wurde vom Theater Atelier Saint Anne produziert und vom Theater Plateau unterstützt. Von 1991 bis 2000 war er führender Solist bei William Forsythes Ballett Frankfurt und arbeitete mit Forsythe bei der choreografischen Kreation vieler charakteristischer Stücke des Ballett Frankfurt zusammen. Im Zuge seiner Laufbahn als Choreograf hat Godani Werke für eine Vielzahl internationaler Companies kreiert, darunter das Royal Ballet Covent Garden, das Bayerische Staatsballett, die Compañía Nacional de Danza, das Nederlands Dans Theater, das Royal Danish Ballet, das Ballet British Columbia, das Ballet du Capitole de Toulouse, das Corpo di ballo del Teatro alla Scala, das Royal Ballet of Flanders, das Ballet de l'Opera national du Rhin, das Finnish National Ballet, das Semperoper Ballett, die Sydney Dance Company, das Israeli Opera Ballet & Suzanne Dellal Centre, Het Nationale Ballet, Aterballetto, Les Ballets de Monte Carlo, das Cedar Lake Contemporary Ballet und viele mehr.

Seit der Spielzeit 2015/2016 ist Jacopo Godani künstlerischer Direktor und Choreograf der Dresden Frankfurt Dance Company.

Godanis Werk ist differenziert und bleibt dabei doch sehr körperlich und rau. Die gemeinsame Arbeit versteht er als Organismus, den er in überaus strukturierter Weise nutzt. Godani konzipiert sämtliche Stadien des Werks von der grundlegenden Choreografie bis hin zu den Entwürfen für Räume, Objekte, Environments und den Details der Bühnenbilder, die seine Aktionen umgeben. Er schreibt Texte und Konzeptionen im Rahmen dramaturgischer Arbeit, gestaltet Vorlagen für die Kostüme, plant und entwickelt innovative Wege für den Einsatz von Licht, Video und Projektion und kreiert oder bearbeitet Musik für einige seiner Stücke. Godani hat ein Team gleichgesinnter Profis um sich versammelt, um mit ihnen an der Entwicklung neuartiger Ideen zu arbeiten und diese auf allen Gebieten anzuwenden, die unsere zeitgenössische Welt mithilfe kreativer und innovativer Konzepte reflektieren.



“YOU CAN’T SHAPE YOUR FREEDOM”

TEXT VON LUISA SANCHO ESCANERO

In den drei choreografischen Werken von The Primate Trilogy hat Jacopo Godani ein Triptychon geschaffen. Er veranschaulicht darin den Evolutionsgedanken: Evolution des Körpers, die Entwicklung dieses Körpers im Prozess der Annäherung an die Choreografie, die Entwicklung der eigentlichen Choreografie im Verlauf der drei Teile.

Der Ausgangspunkt der choreografischen Arbeit von Jacopo Godani ist immer ein innerer: eine Mechanik, eine Verbindung, eine Koordination zwischen den verschiedenen Körperteilen. Alles beginnt mit einer Idee, die nicht die Komplexität oder die Schwierigkeit in der Ausführung der verschiedenen mechanischen Körperbewegungen sucht, sondern diese auf natürliche Weise geschehen lässt. Dieser Ursprung zeigt sich in einem choreografischen Schritt, der schon im Werden mit internen und externen Beziehungen angefüllt und in seiner kollektiven Reproduktion vervielfältigt wird. Die im Körper entstandene Idee beginnt unmittelbar, sich zu einem ausgearbeiteten Gebilde zu wandeln.

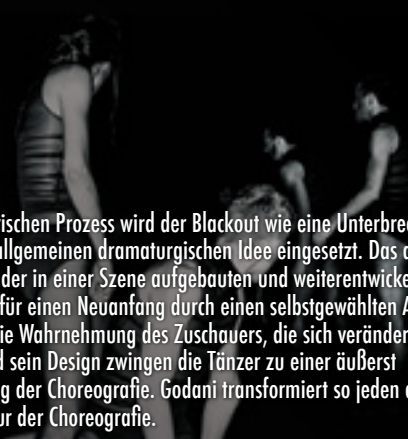
In Godanis Arbeit wird die Dramatik durch Suspension, Dynamik und Mechanik erreicht. Durch die komplexe Vernetzung der choreografischen Strukturen können wir wahrnehmen, wie dramaturgische Suspensionen auf das Feinste ausgeführt werden.

„We almost visualize the smoke dancing around you instead of seeing steps in the choreography.“ (Jacopo Godani im Gespräch mit Tänzern)

Dunkelheit und die Farbe schwarz sind Motive dieser Choreografie. Godani vereint Licht und Schatten, um präzise Effekte zu erzielen. Die Tänzer erscheinen aus einem abgrundtiefen Schwarz, das die menschliche Identität auslöscht und verschwinden wieder darin. Sie tauchen aus der körperlichen Auflösung auf und nehmen auf dem Weg ins Licht wieder Gestalt an. Nur in der Anonymität der Dunkelheit nehmen wir die Anwesenheit von lauernden Wesen wahr, die weiche fließende Bewegungen einer spannungsgeladenen Musik entgegensetzen. Die Schaffung dieses wandelbaren Raumes und die Verwendung des Halbdunkels als Element, das die Grenzen einzelner Szenen verschwimmen lässt, führen uns das Verschwinden einer bekannten Realität und das Entstehen einer anderen, neuen Welt vor Augen.

Godani möchte die visuelle Wahrnehmung des Zuschauers bewusst verändern. Gegensätzliche Aktionen und kontrastierende Szenen dienen ihm zur Entwicklung seiner Erzählung. Abrupte Einschnitte, Überlagerungen, Veränderungen der szenischen Atmosphäre, kaltes und/oder warmes Licht..., aber

„always giving the spectators the right timing to understand what is happening, even to understand the surprise itself.“ (Jacopo Godani)



In diesem künstlerischen Prozess wird der Blackout wie eine Unterbrechung im Erzählstrang der allgemeinen dramaturgischen Idee eingesetzt. Das abrupte Verlöschen des Lichts der in einer Szene aufgebauten und weiterentwickelten Idee, ebnet den Weg für einen Neuanfang durch einen selbstgewählten Abbruch. Und es ist nicht nur die Wahrnehmung des Zuschauers, die sich verändert, sondern das Licht und sein Design zwingen die Tänzer zu einer äußerst bewussten Ausführung der Choreografie. Godani transformiert so jeden dieser Blackouts in eine Figur der Choreografie.

Die Choreografien beinhalten einerseits die Auflösung bestehender Strukturen und andererseits reine neoklassische Formen. In den aufeinanderfolgenden Szenen des Programms wird eine Symmetrie aufgebaut, die asymmetrisch zusammenbricht: Das Ergebnis ist komplex. Momente der Einheit und Synchronie entstehen und vergehen, die Tänzer verteilen sich und zerstreuen sich in verschiedene Richtungen, um sich dann später wieder in ausgeglichener Symmetrie einander anzunähern. Die choreografischen Schritte sind als Informationen anzusehen, die am Schaffensprozess und an der Auflösung der Strukturen mitwirken. Es gibt Augenblicke, in denen die Choreografie zu ruhen scheint, in denen die Zuschauer über das gerade Gesehene reflektieren können.

Godani fordert von seinen Tänzern einen analytischen Geist ohne jegliche Erwartungen: einer seiner Lieblingssätze lautet: You can't shape your freedom. In der Choreografie entwickelt sich eine Dynamik innerhalb der Gruppe, die alles beherrscht. Godani stattet die neoklassischen Ideen mit einer „aggressiven“ Annäherung aus, um Folgendes zu erreichen:

„Through an idea you reach a clear position, not because of aesthetics, but because of a clear concept. Neoclassicism for the choreographer is a moment of reflection for the brain in choreography. Reach those moments of clarity; don't let them take you out of the context we are working in.“

„As a principle always remember how you read choreography: suspensions, attacks, stops, beginnings [...] all these elements help us to read choreography. Introduce choreographic actions with your focus even before they exist.“ (Jacopo Godani im Gespräch mit Tänzern)

Die Entscheidung für die Auswahl der einzelnen choreografischen Teile, die dieses erste Programm der Dresden Frankfurt Dance Company ausmachen, beruht nicht nur auf einem künstlerischen Anliegen. Godani möchte zu Beginn seiner Arbeit als Künstlerischer Direktor und Choreograf der Dresden Frankfurt Dance Company zugleich Partner und Komplize des Publikums sein. Er möchte einen Ausgangspunkt mit Wiedererkennungswert für das Publikum schaffen. Hier beginnt unsere gemeinsame Reise.



LUISA SANCHO ESCANERO

KÜNSTLERISCHE KOORDINATORIN / REFERENTIN DES KÜNSTLERISCHEN DIREKTORS

Luisa Sancho Escanero beginnt ihr Ballettstudium in ihrer Heimatstadt Zaragoza, (Nordspanien) und setzt ihre Ausbildung bei der renommierten Ballettmeisterin María de Ávila fort. Erste berufliche Erfahrungen sammelt sie beim Northern Ballet Theatre und beim Zürich Ballett. Anschließend tanzt sie erfolgreich als Solistin in Kompanien wie dem Ballet Biarritz, der Compañía Metros, der Komischen Oper Berlin, Pretty Ugly Tanz Köln/Amanda Miller, Ballet Madrid, Introdans und Ballettmainz. Gleichzeitig arbeitet sie als freie Künstlerin für internationale Produktionen wie der Forsythe Company, dem Edinburgh International Festival sowie dem Cirque du Soleil.

Seit einigen Jahren verbindet Luisa Sancho Escanero eine intensive künstlerische Zusammenarbeit mit Jacopo Godani. Zusammen haben sie zahlreiche Projekte in Kunst, Kultur sowie Erziehung und Bildung entwickelt. Für die Ballettkompanien des Royal Ballet of Flanders, des Ballettmainz, des Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München sowie des Finnish National Ballet studiert sie seine Werke ein. Sie leitet Workshops auf der Basis der choreografischen Arbeit von Jacopo Godani und gibt Meisterklassen in Israel, Australien, Spanien, den Vereinigten Staaten, Monaco und Deutschland.

Seit Sommer 2015 obliegt ihr die Künstlerische Koordination der Dresden Frankfurt Dance Company unter dem neuen Künstlerischen Direktor und Choreografen Jacopo Godani, mit dem sie in den Bereichen Dramaturgie, Künstlerische Entwicklung sowie Spielplangestaltung zusammenarbeitet. Dabei kommt ihrem Wirken eine Schlüsselrolle zu bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen sowie der Gestaltung von professionellen Konzepten und Strategien.

In 2015 schließt sie ihr Masterstudium der Theaterwissenschaften im Bereich Ausbildung und Forschung im Europäischen Kontext - mit Schwerpunkt Interkulturalität - bei der spanischen Fernuniversität UNED (Madrid) ab.

48NORD

(ULRICH MÜLLER UND SIEGFRIED RÖSSERT)

Ulrich Müller ist Komponist, Gitarrist und Autor. Als Mitbegründer von 48nord arbeitet er heute zentral mit computergestütztem Soundprocessing. Ursprünglich Rockmusiker, erhielt er Kompositionsunterricht von Klaus K. Hübler, besuchte Workshops von Clarence Barlow und arbeitet seit 1987 mit Josef Anton Riedl zusammen. 1988 erhielt er den Karl-Hofer-Preis der HdK-Berlin. 1995 war er Gastkünstler am Zentrum für Kunst- und Medientechnologie / ZKM / Karlsruhe. Von 2000 bis 2010 war er einer der Kuratoren der t-u-b-e Klanggalerie. Als Autor ist Ulrich Müller vor allem für die Redaktion für Neue Musik des Bayerischen Rundfunks tätig. Seit 2006 arbeitet er eng mit Jacopo Godani zusammen.

Siegfried Rössert ist Komponist, Bassist und Sänger. Er studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Ethnologie an der LMU München, sowie Bass an der Munich Jazz School bei Adelhard Roidinger, später Kontrabass bei Caius Oana. Von 1978 bis 1998 war er als Komponist, Bassist, Sänger und Produzent in einer Vielzahl von Rockbands, wie etwa "Engel wider Willen", tätig. Parallel dazu setzte er sich mit Alter Musik auseinander, wandte sich aber zunehmend der experimentellen und elektronischen Musik zu. 1998 wurde er Mitbegründer von 48nord. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht heute die das computergestützte Soundprocessing insbesondere von Kontrabass- und E-Bass-Klängen. Seit 2006 arbeitet er eng mit Jacopo Godani zusammen.



DRESDEN
FRANKFURT

DANCE
COMPANY

JACOPO GODANI

ARTISTIC DIRECTOR | CHOREOGRAPHER



THE PRIMATE TRILOGY

URAUFFÜHRUNG

CHOREOGRAFIE VON JACOPO GODANI

MUSIK VON 48NORD

1. - 4. / 7. - 11. OKTOBER 2015, 20 UHR

BOCKENHEIMER DEPOT, FRANKFURT AM MAIN

TICKETS 069 212 49494

www.dresdenfrankfurtdancecompany.de

JACOPO GODANI
Künstlerischer Direktor / Choreograf

DR. VERA BATTIS-REESE
Kaufmännische Direktorin

ANDREA BAUER
Produktionsleitung / Disponentin / Tour Managerin

RUSLAN BEZBRZH
Korrepetitor

RAFFAELE IRACE
Ballettmeister / Probenkoordinator

DIETRICH KRÜGER
Technischer Direktor / Tonmeister und Videogestaltung

ANNE-SOPHIE LOHMANN*
Kostümassistenz

CRISTINA MEILLON*
Social Media

DOROTHEE MERG
Leiterin des Kostümwesens

ULRICH MÜLLER*
(48nord) Komponist

ULF NAUMANN
Technische Produktion / Beleuchtung

SANGRAM SINGH PABLA
Assistent Presse / PR / Marketing

SIEGFRIED RÖSSERT*
(48nord) Komponist

MECHTHILD RÜHL
Presse / PR / Marketing Managerin

LUISA SANCHO ESCANERO
Künstlerische Koordinatorin / Referentin des Künstlerischen Direktors

ROSALIE WERNECKE
Technische Produktion / Inspizienz

MARTINA ZIMMER
Assistentin der Geschäftsführung

* Gäste

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Dresden Frankfurt Dance Company
Schmidtstrasse 12, D-60326 Frankfurt am Main

REDAKTION
Andrea Bauer, Sangram Singh Pabla,
Mechthild Rühl, Luisa Sancho Escanero

ÜBERSETZUNG
Barbara Christ, Annette Frisch, Tim Schroder

KONZEPT/DESIGN & LAYOUT
GRAFIKSHOP.CZ - Panik Polyviou

DRUCK
GRAFIKSHOP.CZ

FOTOS
48nord (Ulrich Müller und Siegfried Rössert) © Marie-Laure Briane
Jacopo Godani © Dominik Mentzos
Luisa Sancho Escanero © Rahi Rezvani
Produktionsfotos © Dominik Mentzos

RECHTSTRÄGER
The Forsythe Company GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Vera Battis-Reese, Jacopo Godani, Dr. Claus Löwe

TRAININGS- UND GESUNDHEITSPARTNER
Gyrotonic® Frankfurt Center



STADT FRANKFURT AM MAIN



RECHTSTRÄGER: THE FORSYTHE COMPANY GMBH. GEFÖRDERT DURCH DIE LANDESHAUPTSTADT DRESDEN UND DEN FREISTAAT SACHSEN SOWIE DIE STADT FRANKFURT AM MAIN UND DAS LAND HESSEN. COMPANY-IN-RESIDENCE IN HELLERAU – EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN UND IM BOCKENHEIMER DEPOT IN FRANKFURT AM MAIN.